

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 181 (1908)

Artikel: Des hinkenden Boten Neujahrsgruss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655120>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

Lang bin ich gewandert, ich wand're noch
 Vom Tal auf den Berg, vom Berg ins Tal.
 Ihr kennet mich Alten, grüßt ihr mich doch
 Zum hunderteinundachtzigsten Mal.

Zwar bin ich ein schlichter, ein rauher Gesell',
 Pass' kaum mehr zum Neuen, Modernen,
 Doch pünktlich bin ich jeweilen zur Stell'
 Mit Sonne und Mond und den Sternen.

Die Eidgenossen, die Schnecke sogar,
 Entbieten euch ihren Neujahrsgruß.
 Ein Wunder ist es zu nennen fürwahr,
 Daß immer noch aushält mein Stelzfuß.

Das ist ja das Gute am hölzernen Bein,
 Daß man so gar leicht es kann flicken,
 Es braucht keinen Schuh, es spürt keinen Stein,
 Kein Hühneraug' kann es je drücken.

Zu Fuß wird noch immer durch Wald und Seld,
 Trotz Luftballon, Motor und Wagen,
 Von den Kaufierern zu Stadt und Land
 Der alte Kalender vertragen.

Zu klein ist kein Dörfchen, zu arm kein Haus,
 Den „Hinkenden Bot“ ihm zu bringen.
 Dort wird er gelesen jahrein, jahraus.
 Ach, möcht' es ihm doch recht gelingen,

Zu spenden Trost, Erleuchtung, guten Rat
 Durch seine Lehren, seine Worte.
 Als Freund sich auch zu zeigen durch die Tat,
 Zu öffnen euch des Glückes Pforte,

Zu streuen guten Samen aus im Land,
 Ist des Kalenders Amt, ist seine Pflicht;
 Doch das Gedeihen steht in Gottes Hand!
 Mehr tun, als säen, wünschen, kann er nicht.